

Wirtschaftlicher Wandel im Spannungsfeld von Digitalisierung und Qualifizierung

Toralf Pusch, Jacob Hochhaus, Marc Gerbracht, Muhamed Kudic

SAMF Jahrestagung, Bamberg
14. Juni 2024



Ablauf

1. Relevanz der Thematik
2. Datengrundlagen:
 - WSI-Betriebs- und Personalrätebefragung
 - Qualitative Interviews
3. Umsetzung und Effekte ausgewählter Digitaltechnologien in mitbestimmten Betrieben im Jahr 2023 und 2024

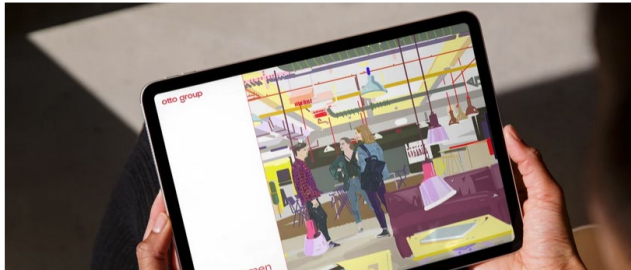
1. RELEVANZ DER THEMATIK

Digitalisierung: ausgewählte Trends im Jahr 2023

Künstliche Intelligenz

Warum Otto und dm ihr eigenes Chat-GPT schaffen

26. November 2023, 13:48 Uhr | Lesezeit: 3 min | [Kommentare](#)



ifo Institut

<https://www.ifo.de> › fakten › unternehmen-deutschlan... ⋮

13,3% der Unternehmen in Deutschland nutzen Künstliche ...

02.08.2023 — Die Frage nach der Einstellung zur **Künstlichen Intelligenz**-Technologie wurde vom ifo Institut im Auftrag des Hanseatic Blockchain Institute e.V. ...



Golem.de

<https://www.golem.de> › news › schwarz-gruppe-lidl-cl... ⋮

Lidl-Cloud will Amazons AWS Konkurrenz machen

29.09.2023 — Der Handelskonzern **Schwarz-Gruppe**, zu dem Lidl und Kaufland gehören, will Amazon und anderen US-Konzernen im **Cloud**-Geschäft Konkurrenz ...



KI und Urheberrecht

Angriff der Killerkopisten

Google, Meta und Adobe wollen Urheber von geistigen Werken zwar kopieren, aber dafür nicht bezahlen. Wir sind auf dem Weg in die Zeit vor der Aufklärung. Ein Gastbeitrag von Nina George.



Digitalisierung: und was ist mit den Beschäftigten?



The screenshot shows the top navigation bar of the Süddeutsche Zeitung website. The main navigation menu includes 'SZ.de', 'Zeitung', 'Magazin', 'Jetzt', 'Dossier', and 'Alle SZ-Produkte'. Below this, there is a search bar and a 'Menü' icon. The main header features the newspaper's name 'Süddeutsche Zeitung' and links for 'Jetzt abonnieren' and 'Login'. A secondary navigation bar lists various topics: 'Meine SZ', 'SZ Plus', 'Ukraine', 'Israel', 'Fußball-EM', 'Politik', 'Wirtschaft', 'Meinung', 'Panorama', 'Sport', 'München', 'Kultur', and 'Medie'. The article breadcrumb is 'Home > Karriere > Dpa > Arbeit - Wird die Digitalisierung zum Jobkiller?'. The article title is 'Wird die Digitalisierung zum Jobkiller?' with a subcategory 'Arbeit'. The publication date and time are '10. April 2019, 13:14 Uhr' and the reading time is 'Lesezeit: 3 min'. The article text begins with 'Hannover (dpa) - Eigentlich muss man mit den Menschen nur reden - über die Vernetzung, "Industrie 4.0", neue Jobanforderungen und den möglichen Arbeitsplatzverlust. Das meinen zumindest Manager. Aber was bewegt die Menschen in den Fabriken?'.

SZ.de Zeitung Magazin Jetzt Dossier Alle SZ-Produkte

Menü | 🔍

Süddeutsche Zeitung

Jetzt abonnieren Login

Meine SZ | SZ Plus | Ukraine | Israel | Fußball-EM | Politik | Wirtschaft | Meinung | Panorama | Sport | München | Kultur | Medie

Home > Karriere > Dpa > Arbeit - Wird die Digitalisierung zum Jobkiller?

Arbeit

Wird die Digitalisierung zum Jobkiller?

10. April 2019, 13:14 Uhr | Lesezeit: 3 min

Hannover (dpa) - Eigentlich muss man mit den Menschen nur reden - über die Vernetzung, "Industrie 4.0", neue Jobanforderungen und den möglichen Arbeitsplatzverlust. Das meinen zumindest Manager. Aber was bewegt die Menschen in den Fabriken?

Fragen

1. Digitalisierung: wie relevant ist sie im Arbeitskontext?
Repräsentativer Überblick über Auswahl von Technologien
2. Was sind relevante Aspekte für die Mitbestimmung?
U.A. Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsverdichtung
3. Wechselwirkungen mit der Mitbestimmung:
Werden Beschäftigte / deren Vertretungen in der Umsetzung der Digitalisierung einbezogen?
4. Herausforderungen, oder evtl. auch Unterstützung für Beschäftigte und deren Vertretungen

2. DATENGRUNDLAGEN

Genereller Überlegung zur empirischen Strategie

Methoden-Mix

Quantitative Ebene

- Befragungsdaten, basieren auf wiederholten Betriebsrätebefragungen
- Strukturierter und standardisierter Fragebogen

Qualitative Ebene

- Experteninterview für inhaltliche „Tiefenbohrungen“
- Semi-strukturierter Leitfragenkatalog

WSI-Betriebs- und Personalrätebefragung

- Wiederholte Befragung von Betrieben mit Betriebsrat (BR) u. Dienststellen mit PR (seit 2021) mit mind. 20 Beschäftigten, Auswahl per Zufallsziehung aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit
- Block zu digitalen Technologien in 2023
- N ca. 3.700, davon 2.700 BR, 1.000 PR
- Telefoninterviews
- Sehr hohe Teilnahmequote (12%)
- Hohe Quote der wiederholten Teilnahme

Aufbau der qualitativen Analyse

Teilstrukturierte Leitfadeninterviews als Experteninterviews mit Betriebsrät*innen aus Südwestfalen

- 2-3 Interviews pro Teilregion (Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein, Märkischer Kreis und Hochsauerlandkreis)
- Konzentration auf metallverarbeitendes Gewerbe im Bereich Automotive und KMU
- Qualitative Auswertung anhand von vier Themenfeldern
- Nur vorläufige Ergebnisse: Bis jetzt 3 Interviews geführt, 10 Anfragen noch offen

Aufbau der qualitativen Analyse

Vier Themenfelder: Einführung von digitalen Technologien und

1. Einbindung der Beschäftigten
2. Personalentwicklung
3. Arbeitsverdichtung bzw. Entlastung
4. Qualifizierung und Weiterbildung

Die qualitativen Analyseebenen spiegeln die Befragungsbereiche der quantitativen Untersuchung.

3. ERGEBNISSE ZUM STAND DER DIGITALISIERUNG IM JAHR 2023

Messung der Digitalisierung

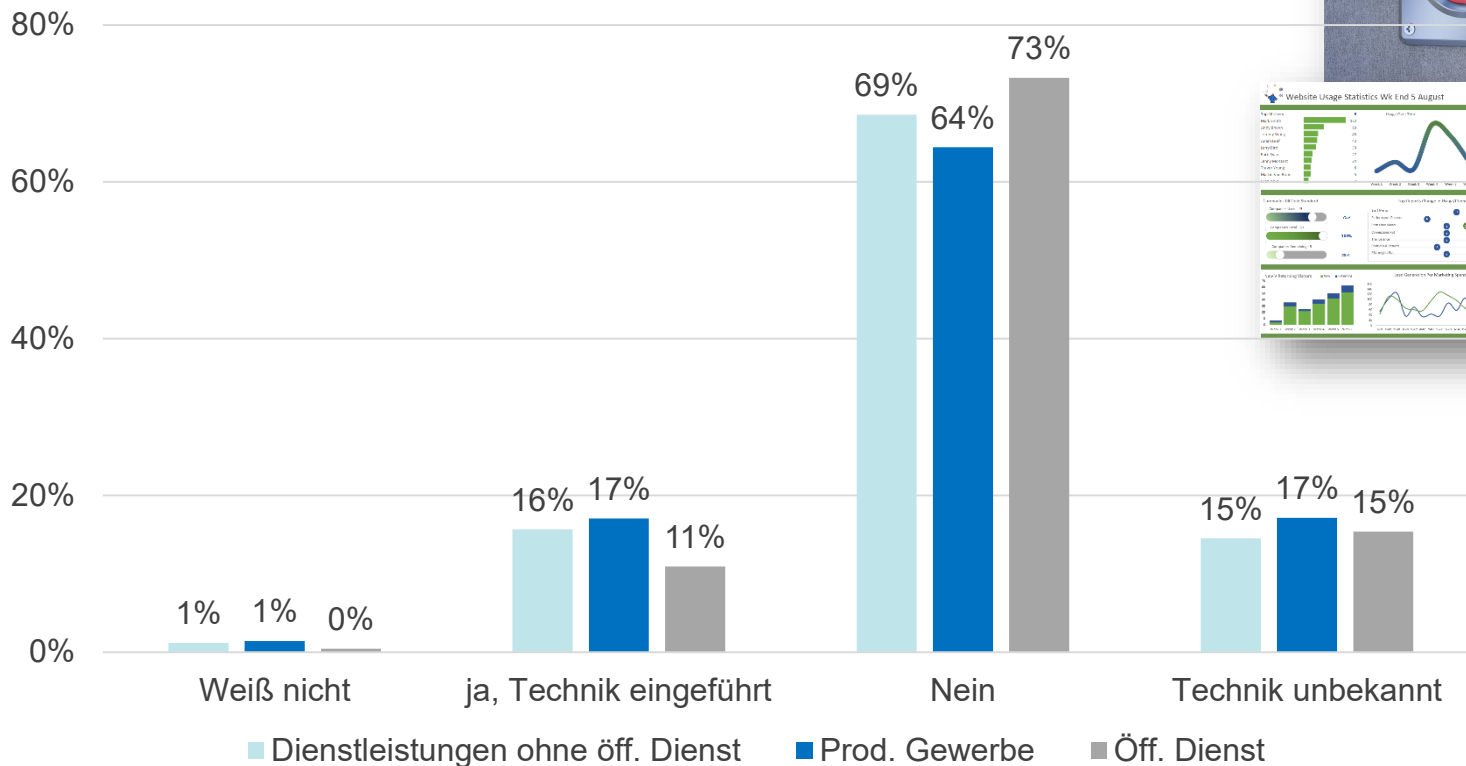
Orientiert an einem EU-Katalog digitaler Technologien (Report von 2022):

1. Internet der Dinge
2. Managementinformationssysteme
3. Plattformdienste
4. Audiovisuelle Technologien
5. Künstliche Intelligenz



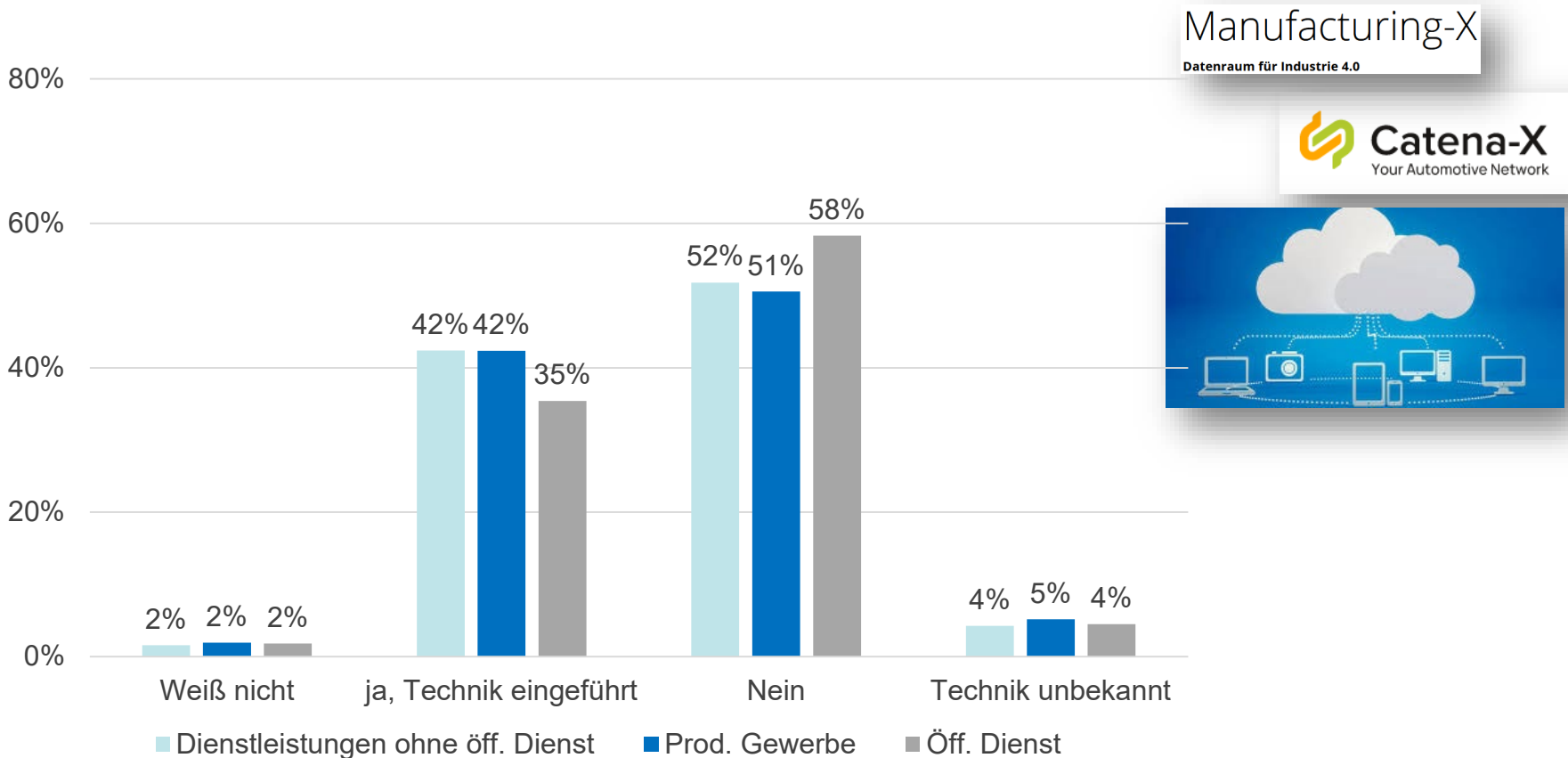
Managementinformationssysteme

wie z. B. Systeme oder Dienste, die Informationen zur Entscheidungsfindung bereitstellen

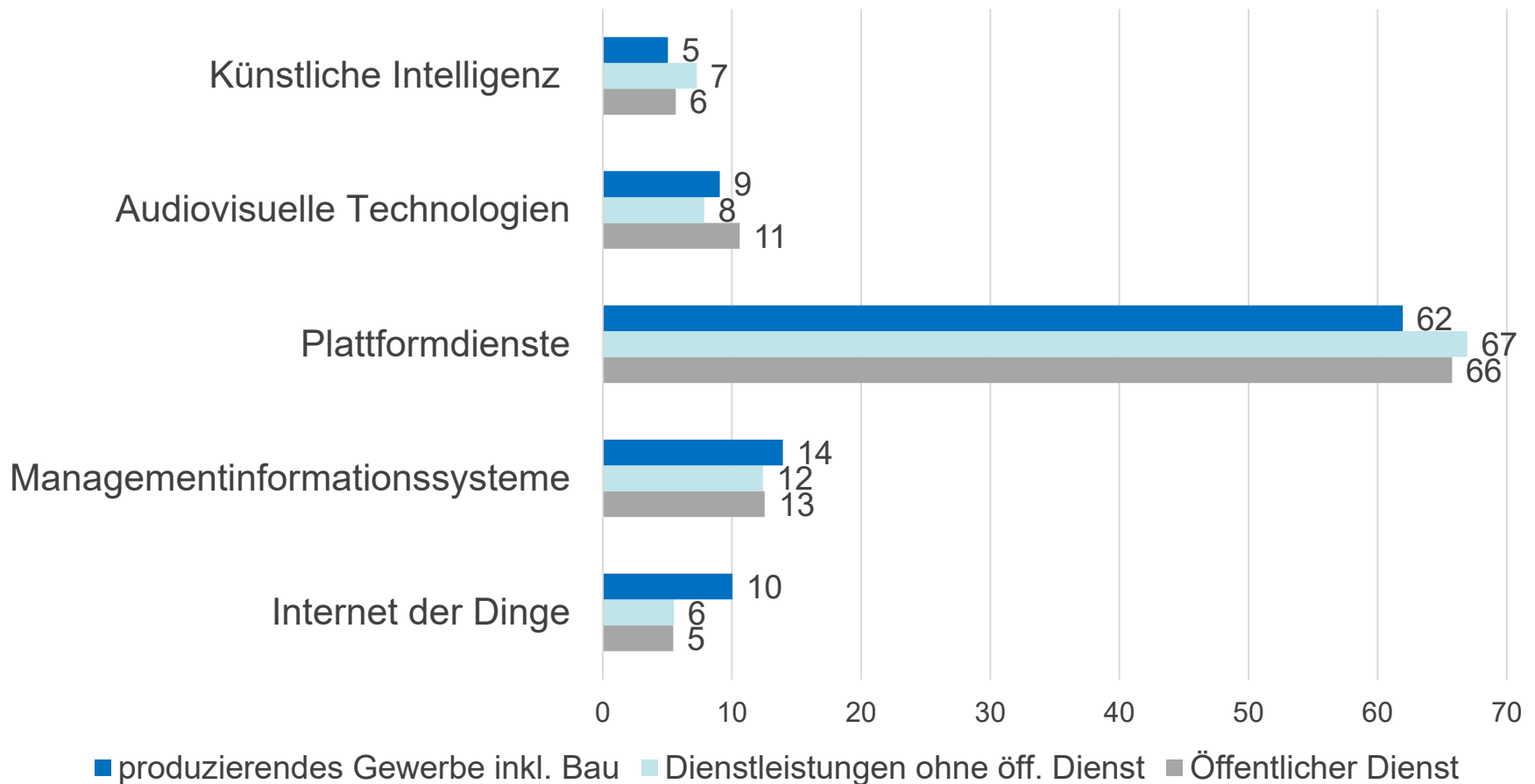


Plattformdienste und Cloud-Lösungen

wie z.B. Software, die nicht auf lokalen Rechnern sondern im Internet gespeichert ist

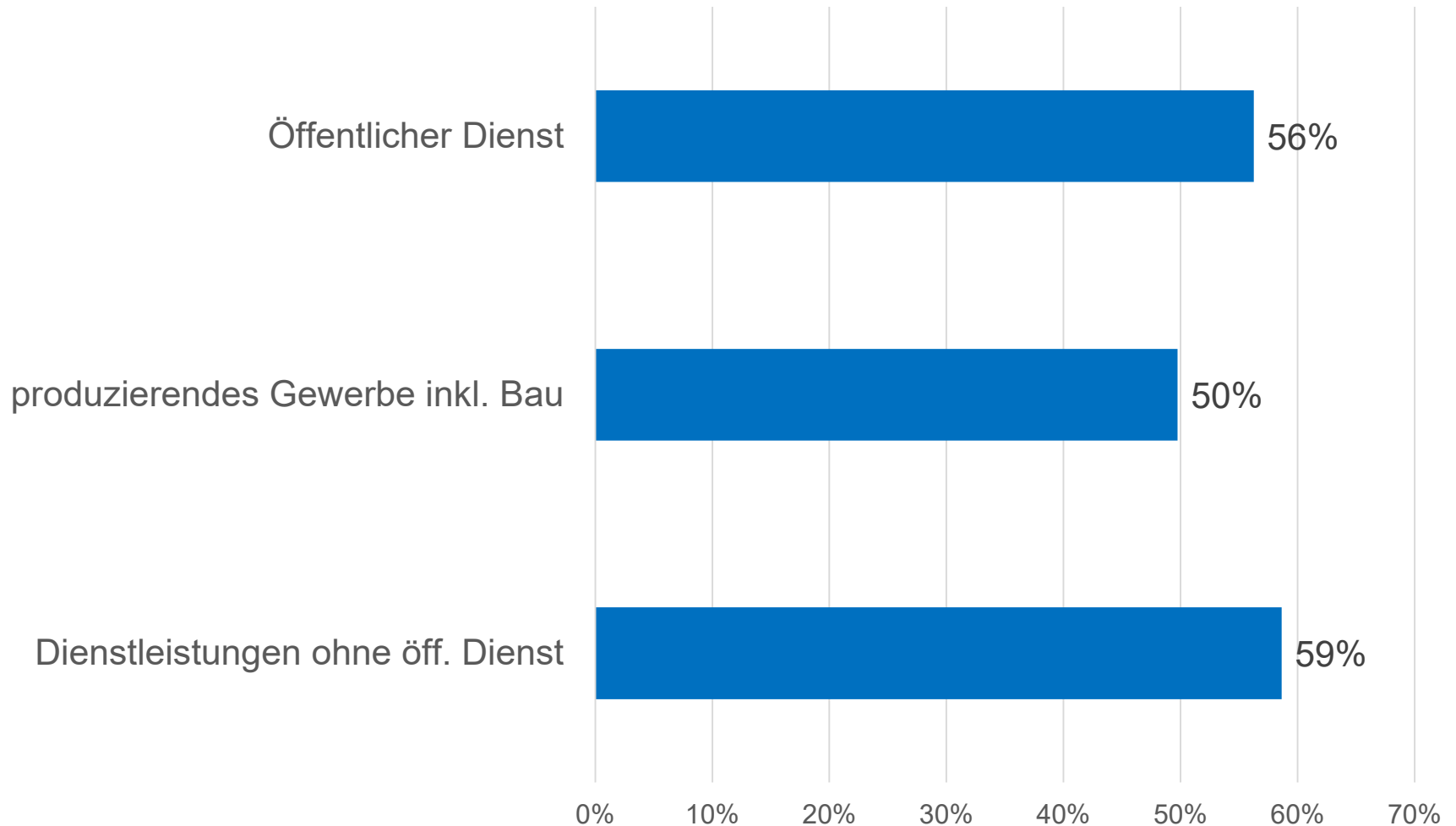


Welche der von Ihnen genannten Technologieeinführungen betraf die höchste Anzahl an Beschäftigten?

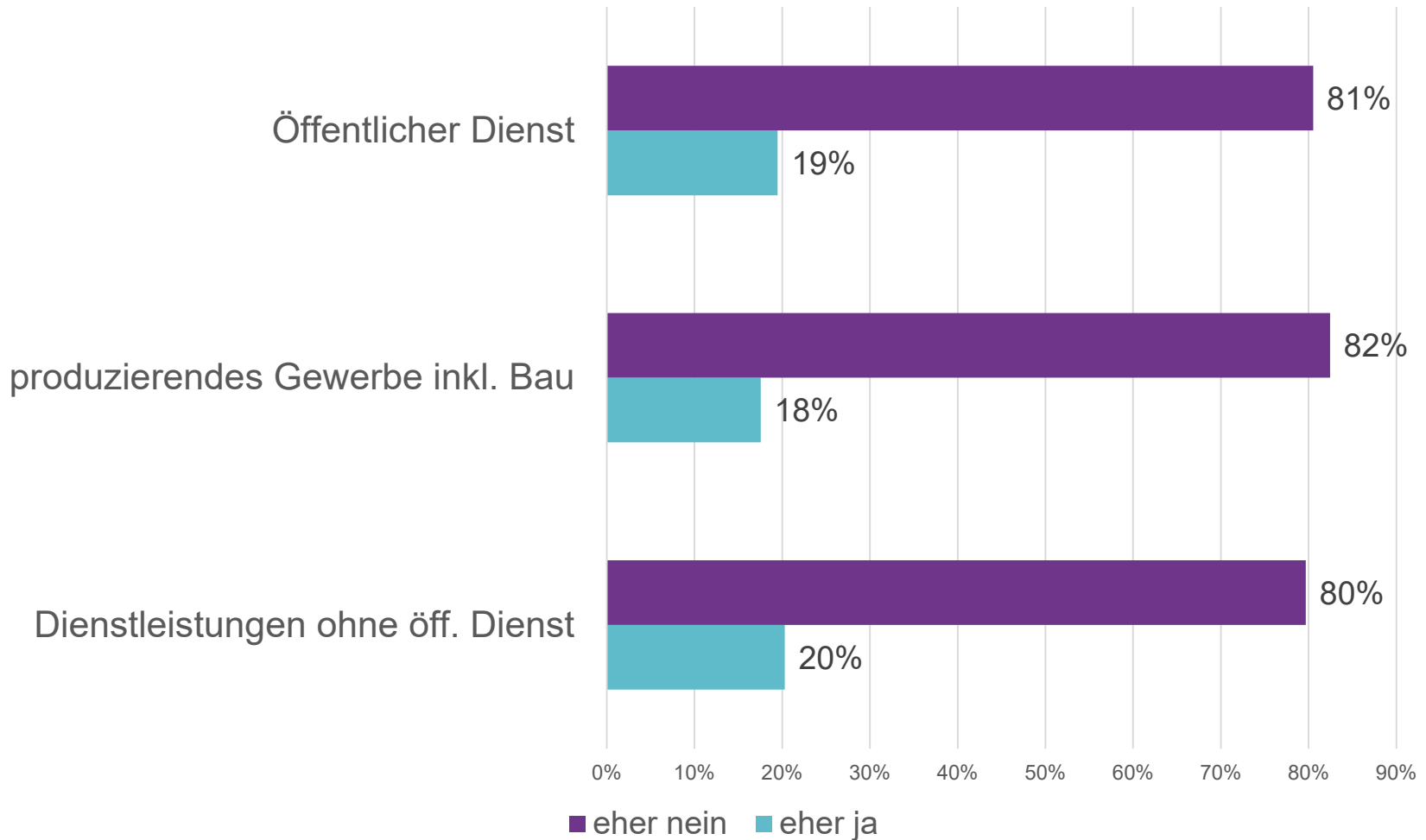


Die folgenden Folien beziehen sich auf die im jeweiligen Betrieb bedeutsamste Technologie...

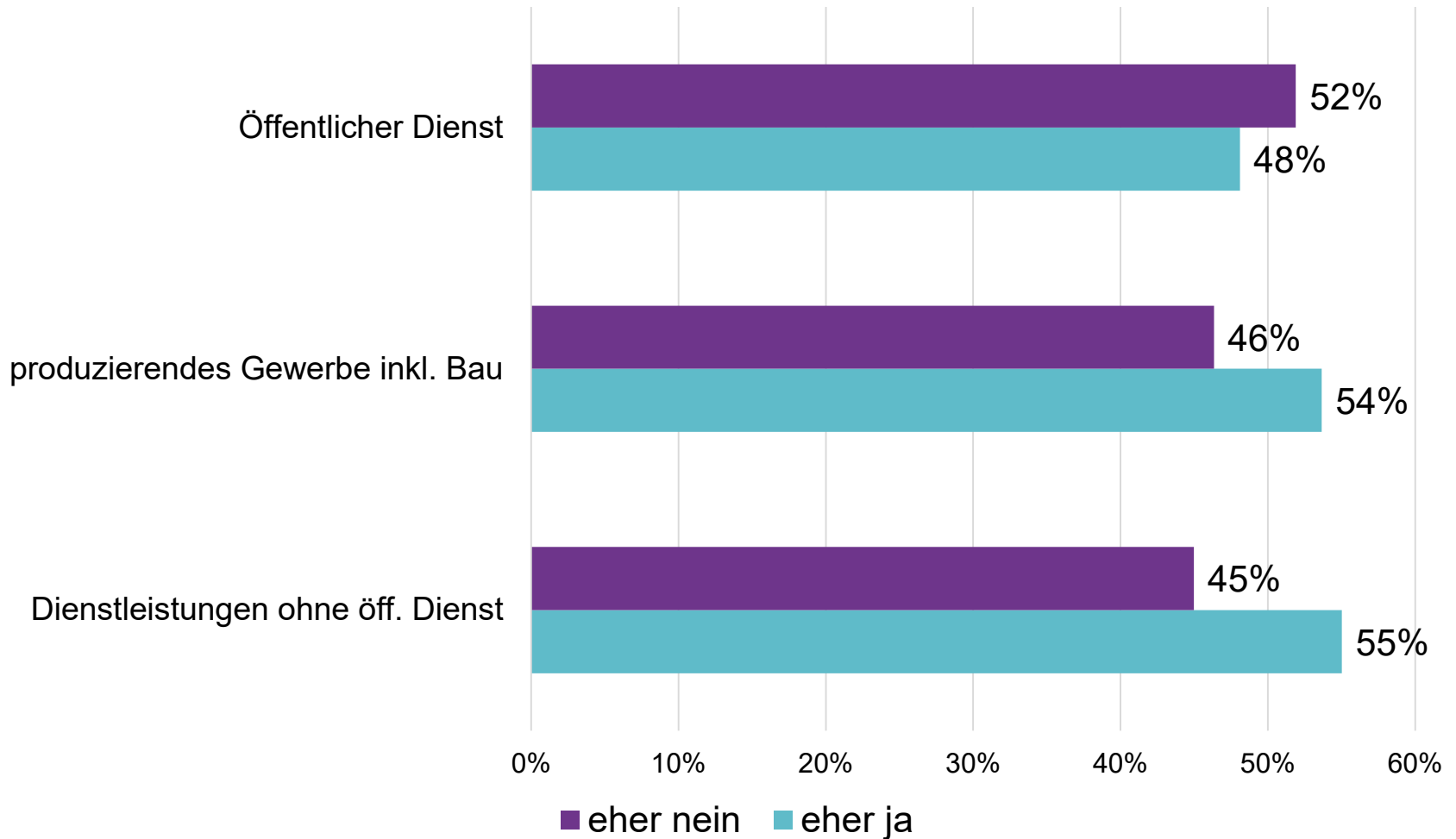
Anteil der durch die Einführung der Technologie betroffenen Beschäftigten



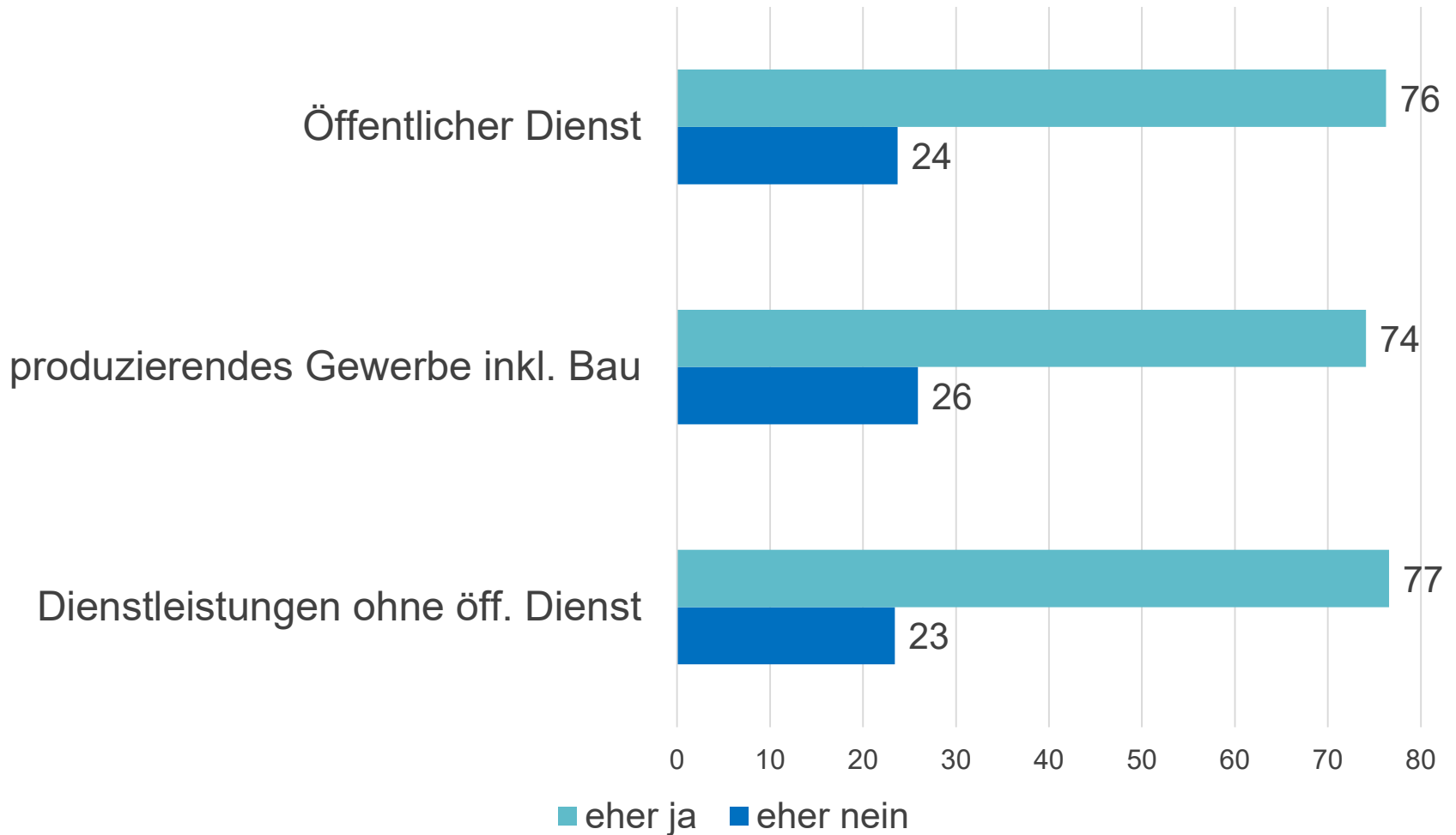
Bedarfsanalyse vor Einführung der Technologie? (mit Einbeziehung der Belegschaft)



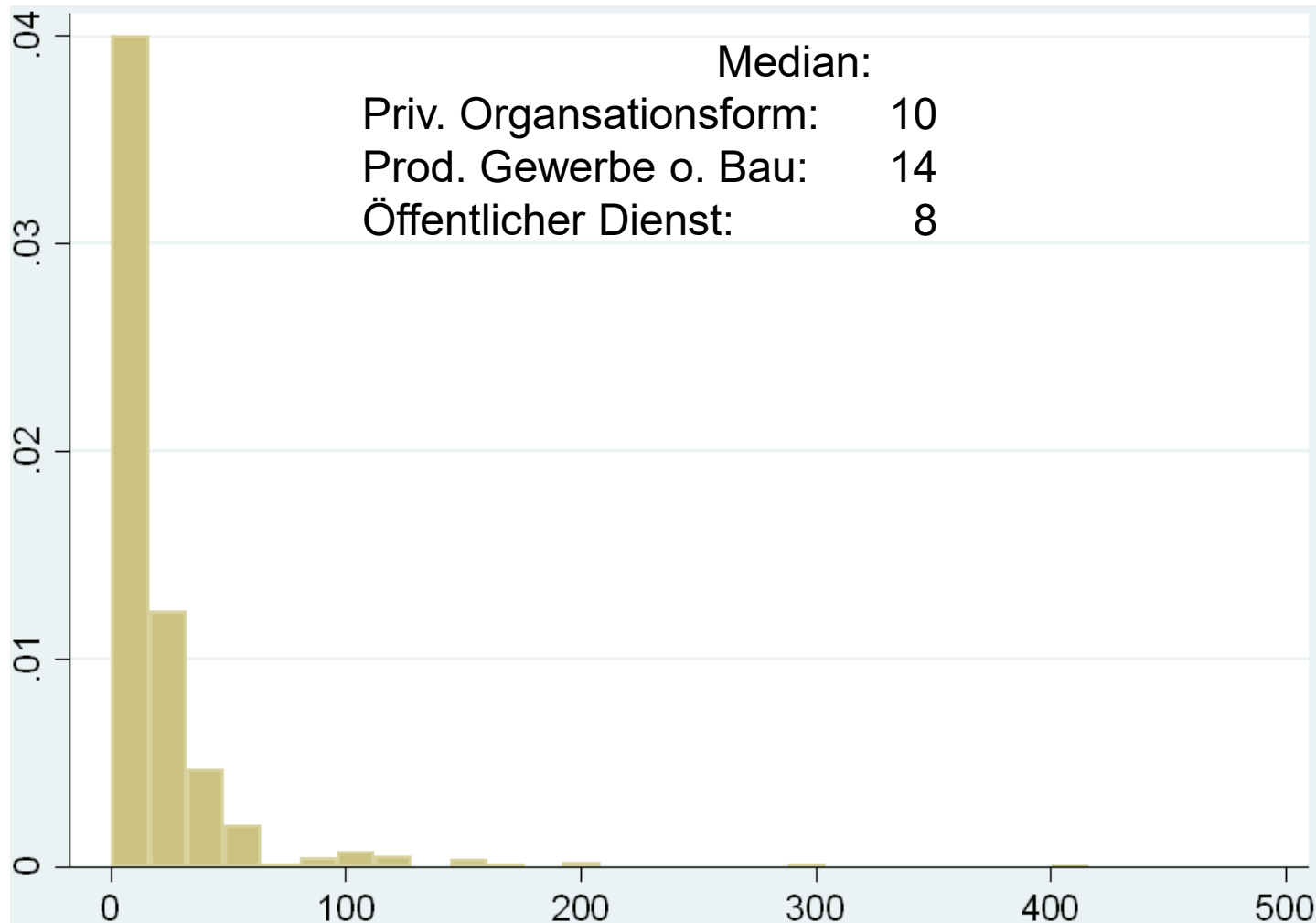
Einführung der Technologie in mehreren Runden mit Feedback Möglichkeit?



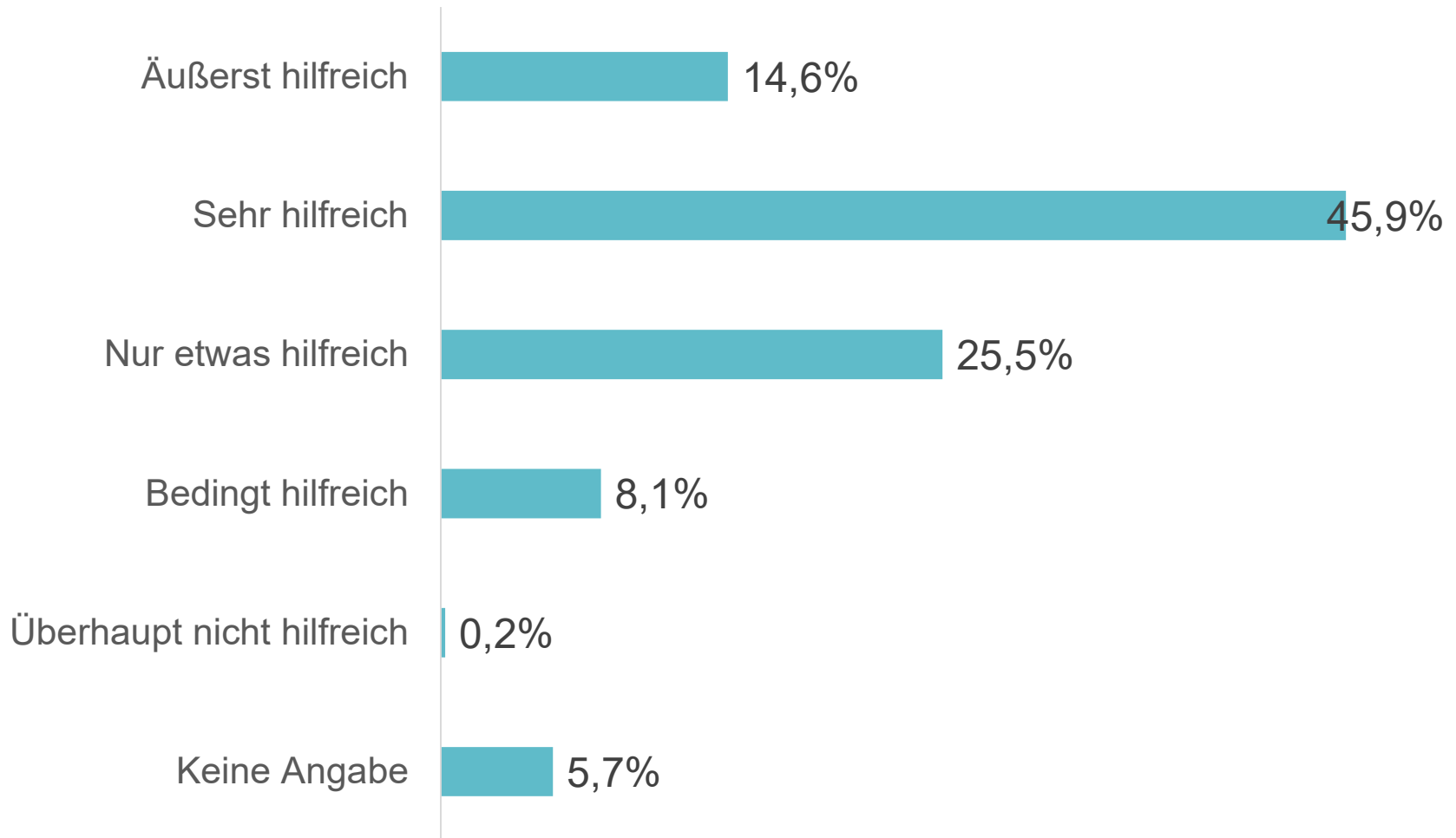
Gab es Qualifizierungsmaßnahmen für die Hauptnutzer bzw. „key-user“ der neuen digitalen Technologie?



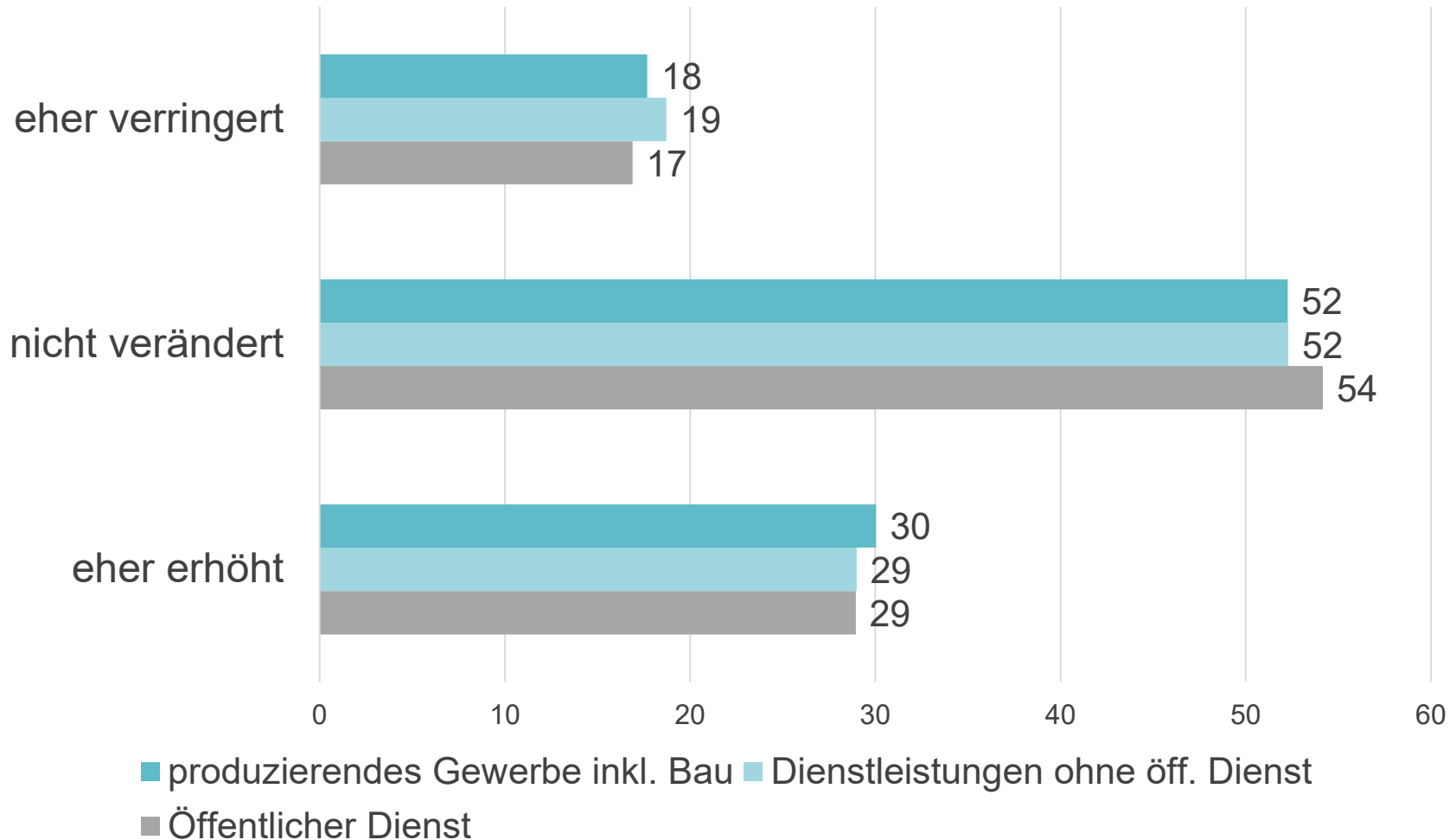
Wie umfangreich waren die Qualifizierungsmaßnahmen ungefähr in Stunden?



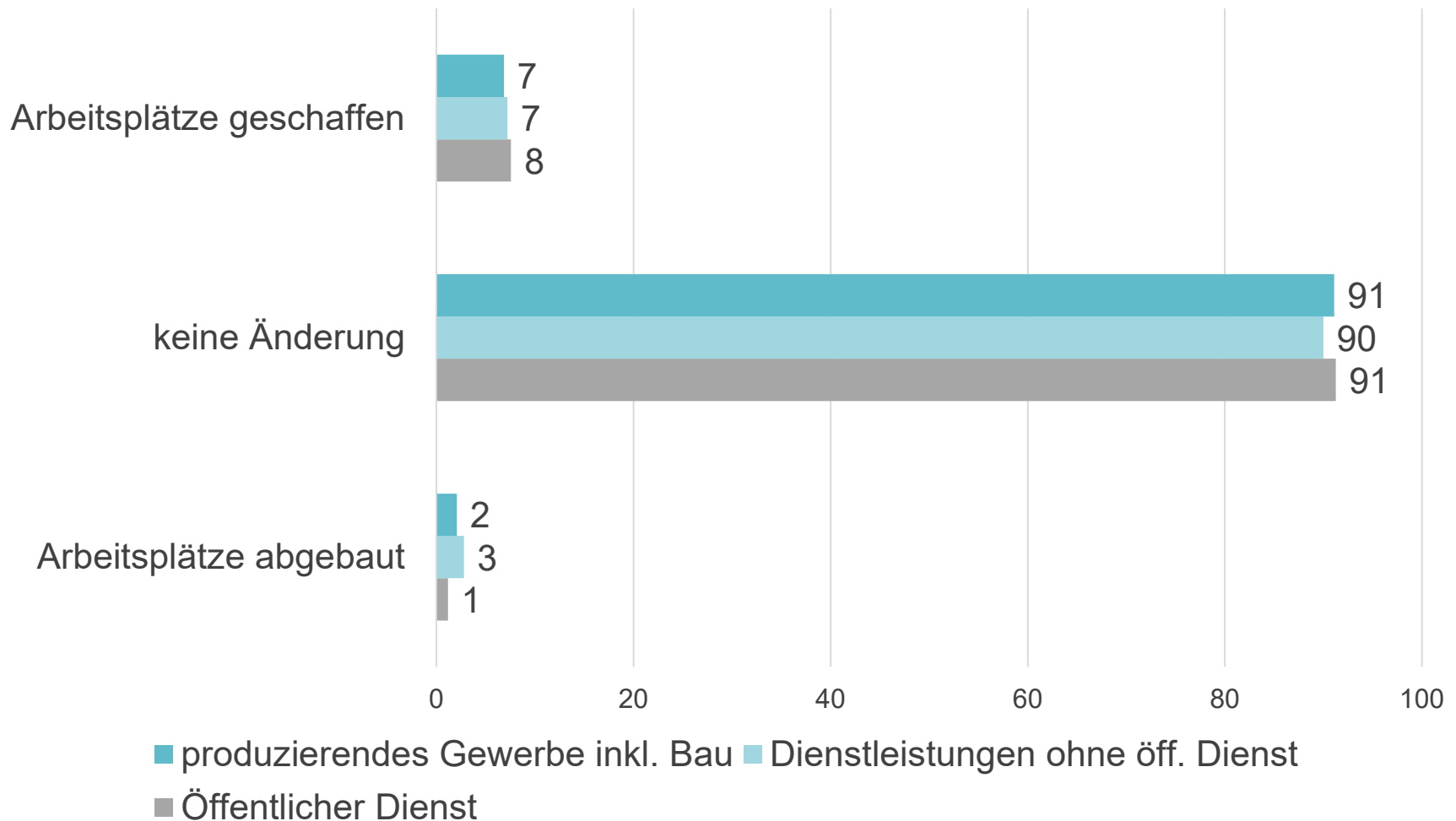
Wie hilfreich waren die Qualifizierungsmaßnahmen, um die neue digitale Technologie verwenden zu können?



Alles in allem: Hat die Einführung der Technologie die tägliche Arbeitsbelastung der Hauptnutzer eher erhöht, eher verringert oder hat sich die Arbeitsbelastung nicht verändert?



Wurden durch die Einführung der neuen Technologie Arbeitsplätze abgebaut, neue Arbeitsplätze geschaffen oder hat sich die Zahl der Arbeitsplätze dadurch nicht geändert?



Implikationen der quantitativen Analyse

1. Viele mitbestimmte Betriebe führen neue Digitaltechniken aktuell ein. (im 1-Jahreszeitraum gut 50%)
2. Im Schnitt viele Beschäftigte von den Neuerungen betroffen.
3. Hauptnutzer werden für die Nutzung der neuen digitalen Techniken überwiegend weiterqualifiziert, allerdings i.d.R. nur in kurzen Schulungen.
4. Qualität der Weiterbildungen: Weiterentwicklungspotential.
5. Aktuell eher wenig Hinweise auf Stellenabbau durch Digitalisierung, evtl. allerdings (zunächst?) Arbeitsverdichtung

Auswertung der Interviews

Betrieb	Eingeführte Technologie seit 2023 (größte Auswirkung)	Reichweite der Einführung	Einbindung der Beschäftigten	Personalentwicklung	Arbeitsverdichtung bzw. Entlastung	Qualifizierung und Weiterbildung
Betrieb 1	Management-informationssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 80% der Beschäftigten • Größerer Auswirkung auf den Arbeitsablauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung in vielen Betriebsbereiche • Einbeziehung ist Leitungspersonen abhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalaufbau im IT-Bereich • Kein Personalabbau erwartet 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Betrieb heterogen • Von weiterer Qualifikation abhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung durch ext. Anbieter • BR sieht weiterhin Qualifizierungsbedarf
Betrieb 2	Plattformdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Alle • Größere Auswirkung auf den Arbeitsablauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Einbeziehung 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalabbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverdichtung kurz- und langfristig 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Schulungen/Fortbildung • Großer Qualifizierungsbedarf
Betrieb 3	Plattformdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Alle • Nur kleine Auswirkung auf den Arbeitsablauf 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung von Beginn an 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Auswirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverdichtung kurzfristig • Arbeitsentlastung langfristig 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung für Key-User durch ext. Anbieter • Einweisung für nicht direkt Betroffene

Vorläufige Implikationen der qualitativen Ebene aus BR-Sicht in Südwestfalen

- Die eingeführten Technologien, die die Beschäftigten am meisten betreffen, stimmen mit der quantitativen Auswertung über ein
- Personalentwicklung in den betrachteten Betrieben ist heterogen
weitere Interviews nötig, um Kausalitäten besser zu verstehen
- Einbeziehung der Belegschaft und Personalentwicklung sowie Arbeitsverdichtung/- Entlastung gehen miteinander einher
- BR sehen Qualifizierung der Beschäftigten als zentrales Thema: Bessere Qualifizierung ist Voraussetzung für weniger Arbeitsverdichtung

Wirtschaftlicher Wandel im Spannungsfeld von Digitalisierung und Qualifizierung

Toralf Pusch, Jacob Hochhaus, Marc Gerbracht, Muhamed Kudic

SAMF Jahrestagung, Bamberg
14. Juni 2024



WSI-Betriebs- und Personalrätebefragung

- Fallzahlen (n):
2023: 3.713; davon 2.712 Betriebe, 1.001 Dienststellen
2021: 3.887; davon 2.924 Betriebe, 963 Dienststellen
- Laufzeit der Befragung jeweils etwa ½ Jahr:
2023: 26.05. bis 14.12.
2021: 25.03. bis 15.09.
- Vergleiche mit Betrieben ohne BR:
andere Datenbasis, IAB-Betriebspanel, LPP, evtl. SOEP LEE

Aufbau der Befragungen (Themenauswahl)

Block	2021	2023
Betriebsrat (BR), Personalrat (PR), wirtsch. Lage, Beschäftigungssicherung...	x	x
Tarifbindung	x	x
Beschäftigtenstrukturen	x	x
Fachkräftemangel	x	x
Digitalisierung		x
Qualifizierung / Weiterbildung	x	
BR / PR Vereinbarungen	x	x
Themen BR / PR Arbeit	x	x
Allgemeine Informationen zum BR / PR	x	x

Praktische Umsetzung der Fragen zu digitalen Technologien

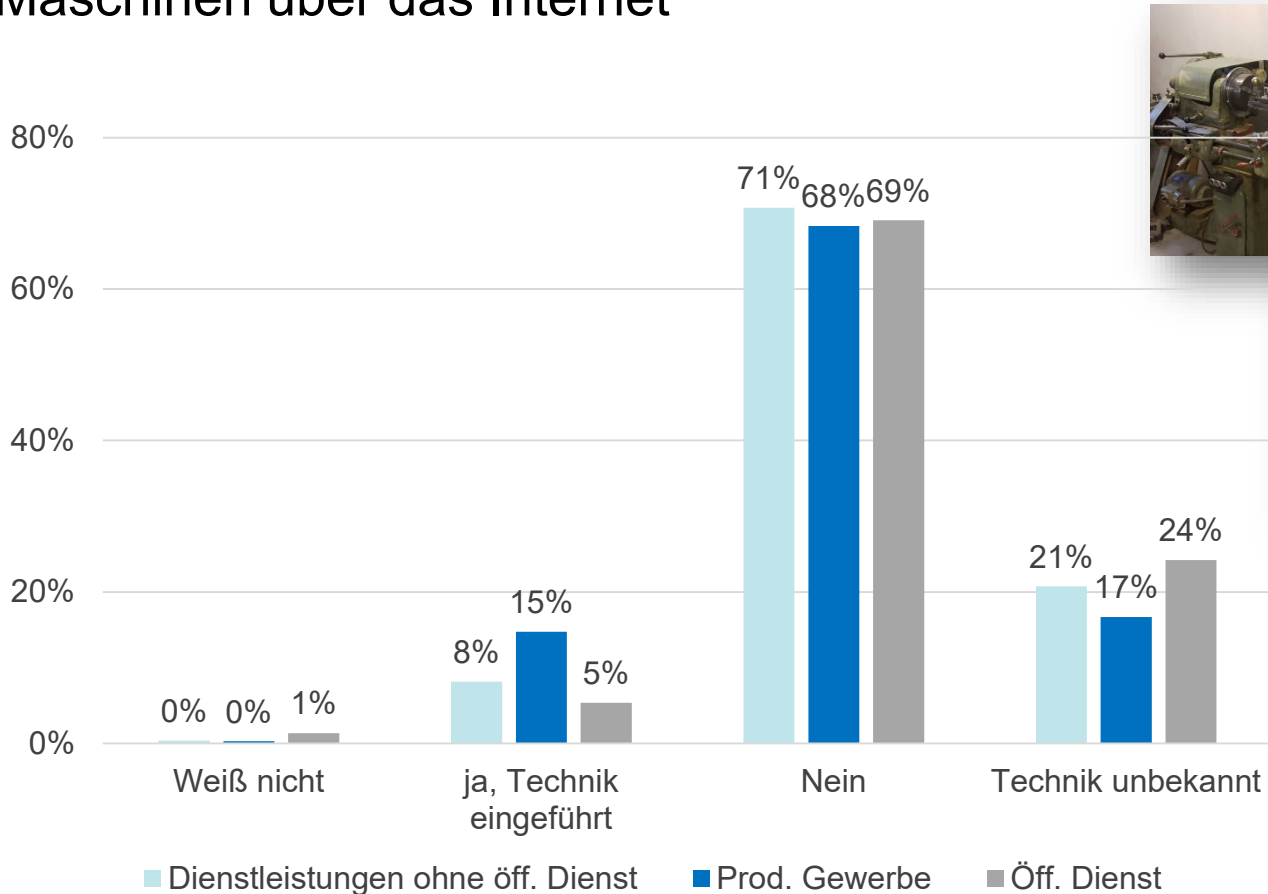
Nun habe ich noch einige Fragen zu neuen digitalen Technologien. Es gibt ja zahlreiche neue Technologien und vielen sind diese nicht bekannt. Ich werde nun einige neuere Technologien nennen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob diese in Ihrem Betrieb seit Anfang 2022 eingeführt wurde.

Einige Technologien sind sehr speziell und bisher kaum bekannt. Sagen Sie mir daher bitte auch, wenn Sie die genannte Technologie nicht kennen.

- 1: ja, so eine Technologie wurde seit Anfang 2022 eingeführt
- 2: nein, wurde nicht seit Anfang 2022 eingeführt
- 3: Technologie ist mir nicht bekannt

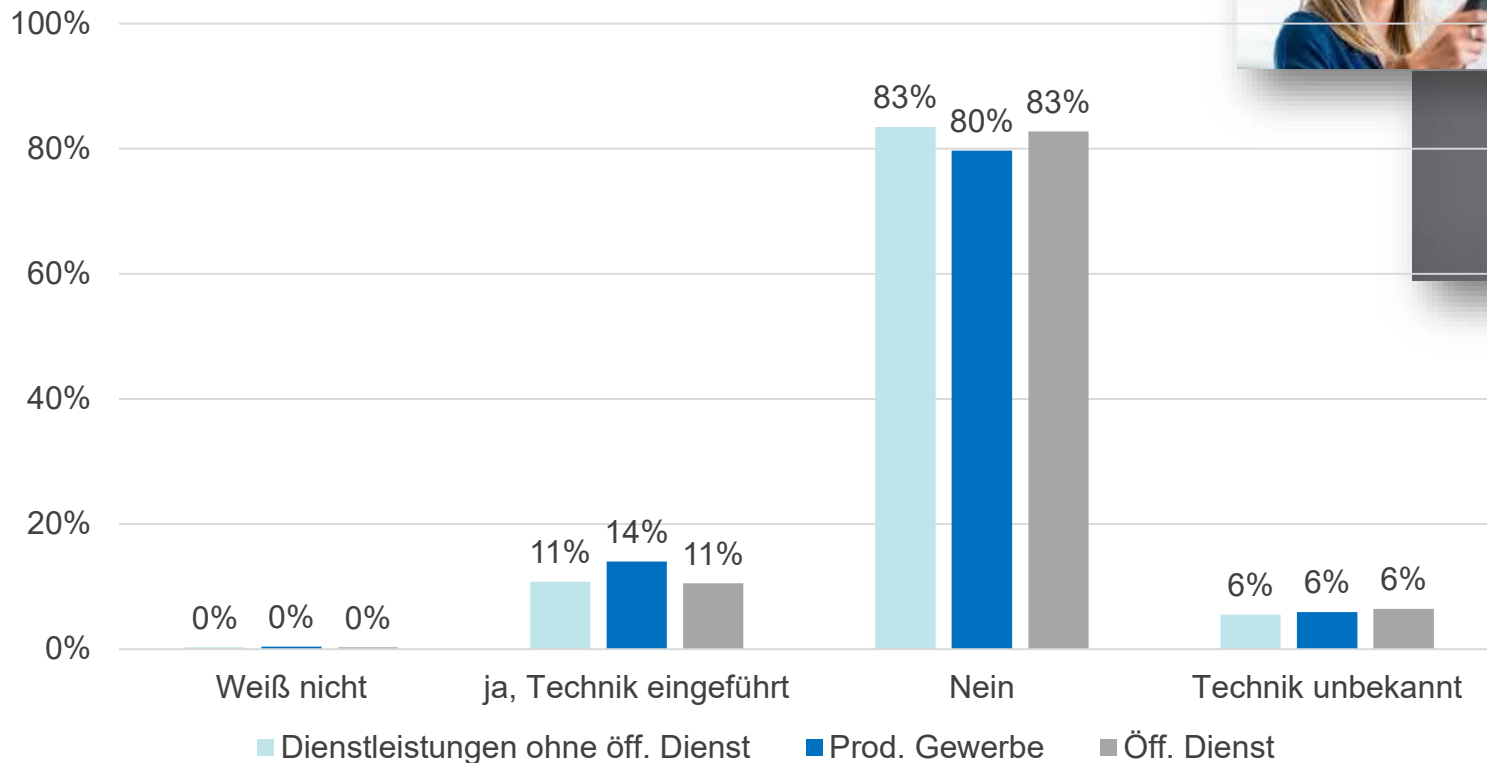
Internet der Dinge

d. h. die Kommunikation von mit Sensoren ausgestatteten Objekten oder Maschinen über das Internet



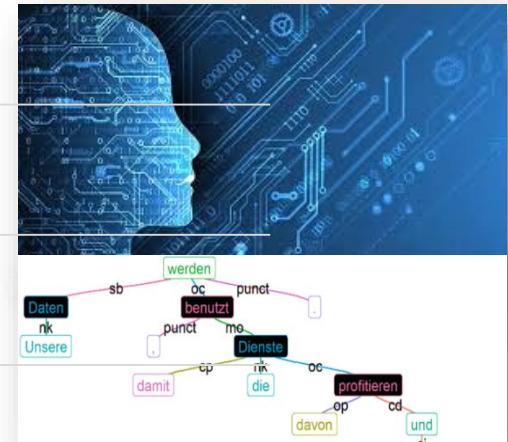
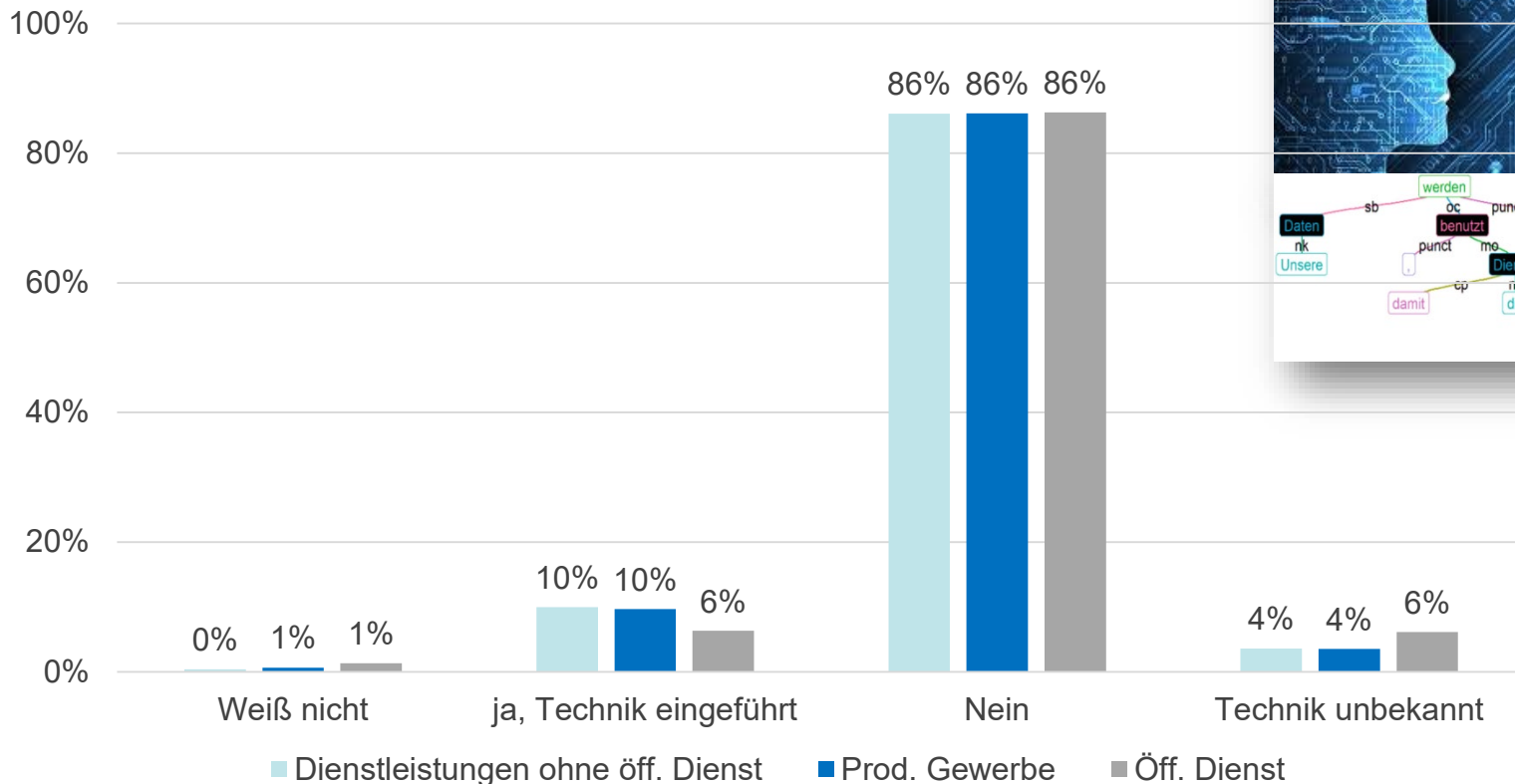
Audiovisuelle Technologien

d.h. Augmented Reality (AR) oder Virtual Reality (VR)
Brillen



Künstliche Intelligenz

z. B. Einführung von Methoden des maschinellen Lernens oder Einführung von Muster- und Bilderkennungsverfahren in der Produktion



Wie viele Monate vom Start der Einführung bis zur Inbetriebnahme der neuen Technologie?

